

Mittwoch, 4. November 2020

Region Kreuzlingen

Weihnachtszelt erst 2021 wieder

Kreuzlingen Erst vergangenes Jahr ist der neugegründete Verein für Veranstaltungen durchgestartet und hat erstmals den Kreuzlinger Weihnachtsmarkt organisiert. Dabei wurde die Marke «Das Weihnachtszelt» kreiert. Dieses Jahr sollte der Markt mit einem angepassten Konzept wiederum stattfinden – nun kommt ihm das Virus in die Quere. Die eigens erstellte Webseite www.das-weihnachtszelt.ch hat viel Zuspruch erlebt. Mit grossem Bedauern muss nun der Verein für Veranstaltungen «Das Weihnachtszelt» absagen. Die Verantwortlichen hoffen nun darauf, im Dezember 2021 «Das Weihnachtszelt» neu erstrahlen zu lassen. Ziel ist es, den Kreuzlinger Weihnachtsmarkt zu etablieren und zu einer festen Grösse in der lokalen Veranstaltungsagenda werden zu lassen. (red)

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lsf), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (wu), E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (san)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat), E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch
Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Matthias Frei (ma), Rahel Haag (rha), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Arbon von Arx (tva), E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschiweiler
Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte), E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha), E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scaroni (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dw, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Firstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentrale@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Ralf Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mörkl (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 25 669. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2. Eine Publikation der

ch media
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern

Eine Schatzkiste für Zigarrenfans

Die Ermatinger Designmanufaktur NaniManu hat mit dem Humidor ein neues Aushängeschild im Sortiment.

Martina Eggenberger

Vor einem Jahr ist NaniManu offiziell gestartet. Es ist die Designmanufaktur der Familie Hostettler, die mit dem Panorama-Knife bereits gross durchgestartet ist und die man vom Hotel Ermatingerhof kennt. Die kleine Firma stellt hochwertige Produkte aus Holz her – in Zusammenarbeit mit dem Lengwiler Ekkharthof. Das neueste Kind der Tüftlerfamilie ist ein Humidor, also eine Aufbewahrungskiste für Zigarren. Diese brauchen zur optimalen Lagerung bekanntlich eine bestimmte Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Ansonsten trocknen die edlen Rauchwaren aus.

Andy Hostettler ist selbst passionierter Zigarrenraucher. Diesen Frühling hat er die Idee gehabt, man könnte doch die Holztruhen von NaniManu zu einem Humidor umrüsten. Es war eine Lockdown-Idee, entstanden während der Zwangspause zu Hause. Die Möglichkeit für die passende Befeuchtung der Kiste fand Hostettler in einem speziellen Pad. Zudem entwickelte er einen Einsatz aus «Cedrela Odorata»-Holz, das antiseptisch wirken soll und Feuchtigkeit gut speichert.

Märkte fallen aus, der Verkauf läuft online

Bei allem hat er sich vom Kreuzlinger Tabakhändler Portmann beraten lassen, den er seit vielen Jahren kennt. Portmann ist aktuell denn auch einer der Hauptabnehmer der Humidore made in Thurgau. Geplant war eigentlich, dass das NaniManu-Team sein neues Aushängeschild auf Märkten präsentiert. Weil diese alle abgesagt sind, wird nun der



Andy und Reana Hostettler mit Schreiner Dominik Mönch in der Werkstatt am Ekkharthof.

Bild: Reto Martin

Familiensache

Nebst den Humidoren produziert die Designmanufaktur NaniManu Boxen, Schneidebretter, Serviertablets, ein Sofatablett und Kerzenständer. **Alle Produkte sind aus Holz. Verwendet werden Esche, Ahorn, Eiche und Nussbaum.** Zum Familienunternehmen gehören neben Reana (Nani) Hostettler deren Mann Jan Durrer, Vater Andy Hostettler und Stiefmutter Marie-Anne Hostettler. (meg)

Onlinehandel forciert. Mitinhaberin Reana Hostettler hat mittlerweile allerdings auch einen eigenen kleinen Laden in Baden. Und im Factory-Store an der Bahnhofstrasse 20 in Ermatingen kann man die schönen Holzprodukte ebenfalls besichtigen und kaufen. NaniManu produziert am Ekkharthof, wo die Firma auch eingemietet ist. Die Kooperation mit der Behinderteninstitution ist enger als gewohnt. Man arbeitet nicht nur nebeneinander, sondern Hand in Hand. Schreiner Dominik Mönch, der vor Ort verantwort-

lich ist, wurde ins kalte Wasser geworfen, als er erstmals mit betreuten Menschen zu tun hatte. Mittlerweile fühlt er sich sehr wohl. «Ich habe hier meine soziale Ader entdecken können.» Auch Hostettlers mussten sich in Sachen Fertigungstempo an den speziellen Partner gewöhnen. «Früher war bei uns Effizienz immer sehr wichtig. Heute können wir schwieriger planen. Das nehmen wir in Kauf. Unser Vertrauen in den Ekkharthof ist riesig», schwärmt Andy Hostettler. Den NaniManu-Leuten ist neben der sozialen Kom-

ponente ihrer Produkte der Bezug zur Natur wichtig. Die meisten Hölzer, die verwendet werden, stammen aus einem Umkreis von weniger als 50 Kilometer. Die Humidore sind naturbelassen, auf Lack wird bewusst verzichtet. Und eben: Es steckt viel Handarbeit in den Schatzkisten. Das hat seinen Preis. Die kleinste Variante kostet 129 Franken, die teuerste – aus Holz eines 300 Jahre alten Weinfasses gefertigt – 2390 Franken. «Zigarren sind generell ein teures Hobby», sagt Hostettler schmunzelnd.

Das Personalkarussell in der Volksschule dreht sich

In Tägerwilen gilt es drei Mitglieder der Schulbehörde zu ersetzen. Vier Neue stellen sich zur Wahl.

Am 29. November finden die Gesamterneuerungswahlen der Tägerwiler Schulbehörde statt. Am Montagabend stellten sich die vier Neukandidierenden den Stimmberechtigten vor. Die bisherigen Kandidaten Marion Lehmann, Thomas Schwemmer, Stefan Keller sowie Präsident Daniel Heidegger konnten nicht erscheinen, da zeitgleich ihre Behördensitzung stattfand.

Unter den vier Neukandidierenden sticht **Mirko Spada** hervor, hatte er doch als Schulleiter in Wigoltingen medial für Aufbruch gesorgt. Im Schulstreit ging es um Niveaueinteilungen in der Oberstufe, die unter den Lehrkräften zu Zerwürfnissen geführt hatten. Bezogen auf diesen Vorfall will einer der Anwesenden wissen, was die Tägerwiler von ihm erwarten können. Spada rechtfertigt sich, dass die ganze Sache in den Medien einseitig aufbereitet worden sei, die Wogen sich inzwischen aber wieder geglättet hätten. «Es war nicht schön, der Buhmann der Nation zu sein. Ich glaube aber

auch nicht, dass so etwas in Tägerwilen passiert.» Wigoltingen sei ein schwieriges Pflaster.

Spada ist 1969 in Romanshorn geboren und hat an der ETH das eidgenössische Turn- und Sportlehrer-Diplom absolviert. Später machte er die Schulleiterausbildung. Was die Niederleider des amtierenden Behördenpräsidenten Daniel Heidegger mit dem klaren Nein zum Kinder- und Jugendzentrum betrifft, zeigt sich Spada mitfühlend: Er finde es für Tägerwilen unwürdig, wie da diskutiert worden sei. Es müssten

alle miteinander reden, um einen «wunderbaren Kompromiss» zu finden.

Vorwärtsschauen und Synergien nutzen

Kandidat **Nicola Maimone** findet es schade, dass das Projekt nicht zu Stande kam. «Aber wir müssen vorwärts schauen und überlegen, welcher Standort am sinnvollsten ist.» Maimone, Jahrgang 1967, wuchs in Kreuzlingen auf. Er besuchte die Schweizerische Bauschule und studierte Gebäudewirtschaft. Seit 2020 ist er Leiter im Ressort

Liegenschaften in der Schulgemeinde Kreuzlingen. Diese Synergien könne der inzwischen in Tägerwilen wohnhafte sechsfache Vater für den Job in der Schulbehörde nutzen.

Als einzige Frau stellt sich **Alexandra Frigg-Brauchli** zur Wahl. Die 41-jährige Mutter lebt mit ihrer Familie in Gottlieben. Die Sprachlehrerin arbeitet fünf Jahre mit Kindern in der Integrationsarbeit. Ihre Motivation für das Amt ist, dass sie ein Teil des Schulsystems sein möchte. «Denn in meinen Augen ist es das Wichtigste, den

Weg, den unsere Kinder gehen, so mitzugestalten, dass sie Freude daran haben.» Der Tägerwiler **Donato Cosco** ist 48 Jahre alt, hat zwei Kinder und arbeitet als Verkaufsberater bei Auto Lang in Kreuzlingen. Er sei zuverlässig, einsatzfreudig und führungskompetent. Das Amt in der Schulbehörde stehe und falle mit der Kommunikation. «Leuten gut zuzuhören, ist mein täglich Brot.»

Ingemar Bücheler, Claudia Ruckstuhl sowie Gabriela Binswanger treten nicht mehr zur Wahl an. (jus)

Mirko Spada
KandidatNicola Maimone
KandidatAlexandra Frigg-Brauchli
KandidatinDonato Cosco
Kandidat

Bilder: jus